

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1987)
Heft: 71

Artikel: Stoffe Winter 88-89
Autor: Blum-Matern, Hannelore / Fontana, Jole
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795528>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STOFFE WINTER 88/89

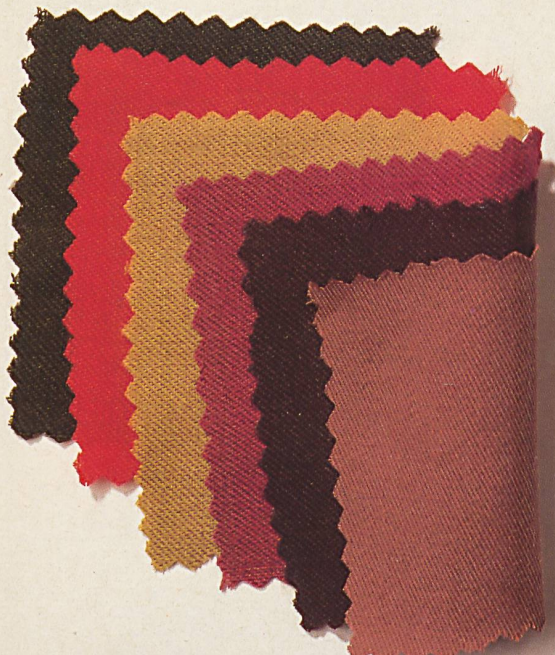
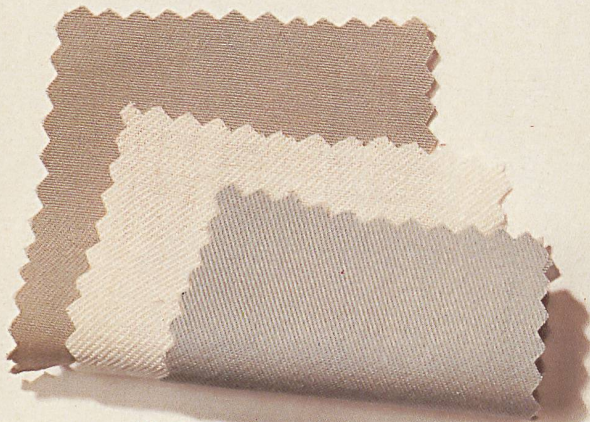
Konzept und Trendinformation: Jole Fontana
Zeichnungen und Collagen: Christel Neff
Kollektionstexte: Hannelore Blum-Matern,
Jole Fontana

Die Trilogie der Modestory

Die schöpferischen Gedanken in der Mode kreisen um drei Lebensräume, die sich deutlich gegeneinander abgrenzen, beschäftigen sich mit drei Attitüden, die sich grundsätzlich voneinander abheben. Diese Dreiteilung zieht sich durch alle Äusserungen modischer Gestaltung hindurch – von der Farbgebung über die Stoffkreation bis zum Styling. Im Verein schaffen sie die Stimmungen, die sich umschreiben lassen mit zurückhaltend-bescheiden, sportlich-natürlich, reich und prächtig. Oder mit gerade aktuellen Modemottos, die da heissen können: Down Town, Sierra Nevada, Prado. Oder auch, verständlicher in der direkten Assoziation: Intellektuell, Ursprünglich, Barock.

Die Modestory ist auf diese Trilogie der Themen aufgebaut. Sie bewegt sich seit einiger Zeit schon in diesen Spannungsfeldern, die sich mit den Grundmustern der modernen Life Styles decken. Die Veränderungen von Saison zu Saison brechen den Raster nicht auf, sondern erfinden immer wieder neue Ausdrucksformen und neue Methoden der Kombination. Sie vermitteln zwischen Rückschau und Aufbruch, zwischen Reduktion und Überschwang. Oder sie spielen die Kontraste bewusst aus. In jedem Fall muss der Stoff Hand bieten zur angestrebten modischen Aussage, muss sie in entscheidendem Masse mittragen.

Intellektuell charakterisiert einen Wesenszug der Mode, dem eine gesellschaftliche Veränderung zugrunde liegt, die sich auf freiwillige Einschränkung einlässt. Ein Hang zu Bescheidenheit und Purismus –: das bedeutet für die Stoffentwerfer eine Herausforderung, raffiniert vorzugehen und mit feinsten Effek-



ten leise Wirkung zu erzielen. Flache trockene Wollstoffe, aber auch fließende feine Qualitäten, Mouliné und Chiné, Faux-unis und Minimuster, uni Jacquards und kleinmotivige Drucke – die Hinweise mögen genügen, um aufzuzeigen, dass mit versteckten Reizen gespielt wird. Ebenso unaufdringlich gibt sich intellektuelle Farbigkeit: neutral auf heller oder dunkler Basis, ergänzt durch kühle Töne der Blau-Grün-Richtung.

Ursprünglich – das ist Natur, Winterlandschaft, Sehnsucht nach weitem Horizont. Der Mode ist Schutzfunktion überbunden. Wärmende Hülle ist das Stichwort, wozu sich Stoffe oft die Anregung im gemütlichen, winterwarmen Intérieur holen. Kaminfeuerstimmung –: dem Trend ist Romantik nicht ganz fremd. Gerauhte Decken und Plaidkaros, Tweed und Shetland, Doppelgewebe, Matelassé und Steppstoffe stehen zur Debatte. Rustikale Oberflächen und gealterte Optik, aber auch Beschichtungen entsprechen der Forderung nach Strapazierfähigkeit und Komfort. Folklore bringt Farbe in die ansonsten naturfarbige helle und erdfarbene Palette ein.

Barock deutet Üppigkeit und Historizismus an. Beides wird von der Stoffseite her in die Mode eingebracht mit einer Lust auf Luxus, die sich vom Reichtum der Gewänder und Tapisserien aus Barock und Renaissance hat anstecken lassen. Eine warme Farbigkeit mit satten Rot-, Violett- und Goldtönen ruft die Pracht alter Paläste in Erinnerung. Mit Goldlamé geht man hingegen eher sparsam um. Pannesamt, Changeant, Taft, Moiré, Reps – «altmodische» Qualitäten gewissermassen – kommen ausgiebig zum Zug neben reichen Jacquards, Cloqués, Satins und verschwenderischen Seidenimprimés. Textilkunst kann sich wahrlich entfalten.

Promotionsfarben Winter 88/89
Schweizerischer Textil-Moderat

Ursprünglich



Habis

Filtex

Mettler

Müller

Fischbacher

I. G. Nef

Mettler

Hausammann + Moos

Hausammann + Moos

Mettler

Barock



Schubiger

Weisbrod-Zürker

Schwarzenbach

Stehli

Stehli

Weisbrod-Zürker

Wetuwa

Stehli

Weisbrod-Zürker

Weisbrod-Zürker

Fischbacher

Abraham

Fabric Frontline

Taco

Fabric Frontline

Abraham

TISSUS
SUISSES
WINTER
88  89

HAUSAMMANN + MOOS
AG, WEISSLINGEN

Leitmotiv der Winterkollektion ist eine erneuerte Klassik. Schurwollstoffe in herrenähnlichen Musterungen sind als Composés aufgebaut und beziehen Jerseys sowie Reliefstoffe in Cloqués und Borken mit ein. In der umfangreichen Druckkollektion wirken vereinfachte Dessins mit kleinen Krawatten- und Kachelmustern, Checks mit Figürchen, Arabesken und grosszügigen Kaschmirs sowie Puzzles und Patchworks überzeugend auf Seiden-Crêpes, Wollmousselines und Lanella-Qualitäten. Auch weiterhin auf Karos ausgerichtet sind Buntgewebe, mit England als Vorbild. Schurwoll-Schotten in klaren Farben ergänzen Mouliné-Karos in anspruchsvollen Dunkeltönen und Country-Checks aus Lanella für Hemden- und Blusenspezialisten. Das Sportswearprogramm umfasst neben Strukturstoffen und Façonnés in regentüchtigen Polyester/Baumwoll-Geweben elegant dessinierte Polyester-Jacquards für den Fashion-Mantel mit pelzigem Innenleben. Nobel wirken die Farben im Wollbereich mit neutralen und warmen Braun-Nuancen.

*Interstoff: Stand 41 H 75
Verkauf: Dominique Vigne,
Ruedi Bachmann, Karl Burri,
Roger Grossmann,
Heinz Lang, Roland Weibel,
Arnold Wiesmann*





TISSUS
SUISSES
WINTER

8 8 8 9



HABIS TEXTIL AG
FLAWIL

Unis und Buntgewebe aus einer Hand in perfekter modischer Abstimmung der Konfektion für Damen und Herren anzubieten, ist die Stärke dieses Spezialisten für sportliche Baumwollstoffe. Zum Winter hat man erstmals die Kollektion in vier Gruppen unterteilt: Functional, Intellectual, Comfortable und Natural. In allen wird die stärkere Ausrichtung auf Stoffe mit mehr Konsistenz deutlich. Doppelgewebe mit warmer Innenseite spielen eine wichtige Rolle, wobei Crêpe-Chenille- und Mouliné-Garne zur modischen Optik beitragen. In dunkel kolorierten, etwas maskulinen Dessins werden in diesem Bereich neue Jacquards, Chevrons, Tricotines, Strukturstoffe und Karos mit Quilteffekten vorgelegt. In die Modekoordination eingebunden sind ebenso Popelines, Batiste sowie winterwarme Flanelle für Blusen und Hemden, letztere mit folkloristisch inspirierten Dessinierungen. Besonders ge glückt ist die farbliche Aussage der neuen Kollektion, die sowohl helle Neutrals als auch ausdrucksvolle Dunkelschattierungen umfasst.

*Interstoff: Stand 62 B 69
Verkauf: Thomas Cozzio,
Rolf Rohner, Gerd Tschofen*





TISSUS
SUISSES
WINTER
8 8  8 9

R. MÜLLER + CIE AG
SEON

Durch ihre modische Aussage ist mit der Winter-Kollektion der Anschluss an die Damenkonfektion vollzogen worden. Denn Baumwoll-Buntgewebe aus dem Hause dieses Nouveauté-Webers können durch ihre modische Vielseitigkeit mittlerweile für Hemden, Blusen, Kleider und in der Freizeitmode eingesetzt werden. Spiegelbild der neuen Kollektion sind daher noch feinere, dichtere Warenbilder für taftige Popeline-Streifen oder warme, aber nicht rustikale Optiken mit «Peach Touch» für Twill-Karos, sportliche Unis und neue City-Hemden. Weisse Fonds sind wichtig bei englisch inspirierten Streifen und Karos, bei Fashion Stripes mit Kreuzstich-Effekten, Bordüren und Wappen, wobei Rot, Blau, Braun und Grün die Farbakzente setzen. Schwarzfonds und dunkelbunte Farbigkeit für Hemdenstoffe stellen die Weichen für den jungen Bereich, wobei Weiss wiederum als Aufheller dient. Weiche, dickere Cotton-Suèdes, Covercoats, Molskins und geschmirkelte Twills sind im Freizeitbereich für Outdoor-Bekleidung gedacht und harmonisieren farblich mit den Buntgeweben.



HAUSAMMANN + MOOS
AG, WEISSLINGEN

Eine gelungene Synthese von Prestige-Qualität und Mode ist mit der neuen Hemdenkollektion erreicht. Sowohl das elegante Stadt- und Abendhemd als auch das gepflegte Sport-Shirt werden durch überzeugende Nouveautés berücksichtigt. Baumwoll-Vollzwirn Popelines mit seidigem Lüster bilden die Basisqualitäten für feine Fantasiestreifen, die beim Cityhemd markantere Dessins ablösen. Auch Farben erscheinen subtiler in italienischer Optik, während für das Sporthemd warme «Lanella»-Qualitäten, teils mit Cashmere-Griff, in Mustern und Farbauffassung an den britischen Landedelmann erinnern. Minichecks, Tattersalls, kleine Blockkaros und verfremdete Schotten weisen in diese Richtung. Herbstliche Moor- und Heidefarben sowie pastellfarbige Karos auf Off-white-Fonds entsprechen der englischen Land-Romantik. Für das Abendhemd kommen feinfädige Plissés und Piqués zur Vorlage, die auch für Damen geeignet sind und das gepflegte Kollektionsprogramm harmonisch abrunden.

*Interstoff: Stand 41 H 75
Verkauf: Dominique Vigne,
Ruedi Bachmann, Karl Burri,
Roger Grossmann,
Heinz Lang, Roland Weibel,
Arnold Wiesmann*

T I S S U S
S U I S S E S
W I N T E R
8 8  8 9

**ALBRECHT + MORGEN
AG, ST. GALLEN**

Die Hinwendung zu Klassik und Prestige in der Herrenmode eröffnet auch dem Cityhemd neue Perspektiven. Das heisst zum Beispiel Edles in hochfeiner Qualität. So wurden zur kommenden Saison Baumwoll-Feingewebe noch stärker ausgebaut. Luxusoptik und Griff wird bei Hemdenstoffen als Neuheit durch schussfarbige Popelines und Twills realisiert, die in einer eleganten Uni-Palette vorgelegt werden. Dass weisse Fonds durch farbige Streifen, die von Klassikern über Nadelbis zu englischen Streifen spielen, modisch attraktiver werden, beweisen frischere Farben als bisher wie Porzellanblau, Tannengrün, Türkis und Rosa. Ebenso verkörpern Feinpopelines mit gedeckten Fonds durch kolorierte Fadenstreifen perfekten City-Chic. Winterlichen Touch liefern Baumwolltwills mit «Pfirsichgriff», die als Unis, in klassischen Tattersalls, Micro-Karos und Streifen konzipiert sind. Das Sortiment für Dinner- und Smokinghemden wird durch Voile-Plissés mit Irisé- und Schafteffekten modisch abgerundet.

*Interstoff: Stand 41 F 75
Verkauf: Othmar Würth,
Roland Sidler, Roman Stübi,
Marcel Hupp*

J.G. NEF-NELO AG
HERISAU

Die Mode wird femi-
ner und betont mit Raf-
finesse die weiblichen For-
men. Technische Raffines-
se steckt auch in den
Schurwoll-Nouveautés,
die das Unternehmen zum
Winter 88 vorlegt, näm-
lich einer Gruppe elegant
bedruckter Cloqués, die
durch ein spezielles Ausrü-
stungsverfahren entstan-
den sind. Auf diesen leich-
ten Woll-Cloqués in No-
belfarben, neutralen Tö-
nen mit Schwarz, werden
grosszügige Phantasiedes-
sins wie zum Beispiel Tup-
fen mit Kaschmirs gemixt.
Auch nach dem Waschen
bleibt der Reliefeffekt er-
halten. Schwerpunktmä-
ssig auf Kleidergewichte
ausgerichtet sind ebenfalls
feinfädige Schurwoll-Unis
in «superwash» mit klei-
nen Schafmustern auf
Twillfonds. Junges Fee-
ling verraten Jacquards
mit eingestreuten Mini-
Mustern wie Tupfen, Bie-
nen, Herzen und Pais-
ley. Mit rund vier-
zig Farben, die
von neutralen Tö-
nen über Winter-
pastells bis zu mitt-
leren und dunkel-
satten Schattierungen
reichen, sollen differen-
zierte Kundenwünsche
berücksichtigt werden.





**FABRIC FRONTLINE
ZÜRICH**

Die Natur ist williger Ideenspender. Dass just Felswände und sonstige Gesteinsformationen zur Vorlage für reinseidene Nouveauté-Stoffe dienen, ist vielleicht ungewöhnlich, gerät aber unter der Hand der sensiblen Entwerfer zu interessanten Schraffuren und Rastern, die an Gobelineffekte gemahnen. Natur tritt auch figürlicher auf mit Disteln und Edelweiss, Heidelbeeren und Nüssen, mit den Früchten des Paradieses, den giftigen und ungiftigen (in Fortsetzung der Paradies-Thematik der Sommerkollektion). Anhaltspunkte zu den Dessinierungsmotiven sind indessen höchstens die halbe Beschreibung. Die Kunst sitzt im Detail, im fast versteckten Einfallreichtum zum Beispiel der komplizierten Fondmusterungen. Und sie sitzt in einer enorm aufwendigen innovativen Textiltechnik, die den eigentlichen Luxus der Stoffe ausmacht, zumal stets auch die Rückseite genau so vorzeigbar gestaltet wird, ob im Farbwechsel als trockengriffiger Crêpon double-face, ob als schwerer reicher Jacquard oder als Taft mit Satinstreifen und Satin mit Moiré-Rechtecken oder – last not least – als raffinierter Vielfarbendruck.



TISSUS
SUISSES
WINTER
8 8  8 9

METTLER + CO. AG
ST. GALLEN

Von der Wolle über die Seide, vom Uni bis zum Druck wird auch zum Winter mit raffinierten Composés eine phantasiervolle Modestory erzählt. Sie beginnt für die erneuerte City-Klassik mit leicht maskulin inspirierten Schurwollstoffen in verfeinerten, dichten Bindungsbildern mit Cashmere-Griff, wobei die Nobelfarben der Neutralgruppe dem versteckten Luxus entsprechen. Sie setzt sich fort mit trocken-seidigen Blusenstoffen in Millerayés oder mit Mini-Drucken auf Wollmousselines. Camaïeux-Auffassung verraten Exklusiv-Drucke auf leichten Wolljacquards, die neuartig kolorierten Schotten in eleganten Dunkelfarben gegenüberstehen. Hierzu gibt es die farblich abgestimmten Unis oder Faux-Unis. Der jungen Avantgarde entsprechen sehr feine Popeline-Chinés mit sportlichen und impressionistischen Dessinierungen in Winterpa-stell. Matte Woll-Cloqués mit plastischen Lurex-Streifen leiten über in den Nachmittag und lassen an figurbetonte Cocktailmodelle denken.

*Interstoff: Stand 41 C 51
Verkauf: Pierre Aubry,
Thomas Clerici, Daniel Hellec,
Rudolf Marfurt, Kurt Mettler,
Peter Wyder, Giovanni Gallo* 107

WETUWA AG
ST. GALLEN

Der schon im Vorjahr eingeschlagene Weg in Richtung Wolle wird zur Wintersaison konsequent fortgesetzt. Die Nonchalance schlichter Eleganz kennzeichnet die neuen Schurwoll-Artikel, die zu Composé-Themen ausgebaut worden sind. Man denkt an Kleider-, Rock- und Blusenfabrikanten, wenn man feinfädige Uni Schurwoll-Jacquards in «superwash»-Ausrüstung vorlegt. Ergänzt wird die Jacquard-Gruppe durch etwas schwerere zweifarbige Paisleys, wobei Schwarz mit Modifarben in Gold- und Tabakbraun, in warmen Rottönen oder kühlen Grün-, Viola- und Blauvarianten attraktiv wirkt. Ein leichter Wollmousseline kommt hier als Blusenqualität hinzu. Den gleitenden Übergang von der Tages- in die Nachmittagsmode vollzieht die Kollektion mit feinen trocken-seidigen Reliefstoffen. Elegante Woll-Cloqués und Soie-de-Laines mit dezenten Lurexeffekten bestimmen dieses Thema. Multicolor-Pailletten auf schwarzen Baumwollsatins wirken jung und witzig und vervollständigen als Composés die feminine Richtung.

Interstoff: Stand 60 C 06
Verkauf: Robert Hauser,
Bruno Mauch, Marcel Dünner



**TACO SUISSSE
GLATTBRUGG**

Lust am raffinierten Mode-Mix wird in der erstmals umfassenden Winterkollektion mit Composé-Themen realisiert. Er reicht von der Seide über die Wolle, von der Tages- bis zur festlichen Mode. Er prägt das Spiel vibrierender Farben, die leuchtendes Rot tiefem Schwarz gegenüberstellen oder kühle Grün-, Viola- und Blau-Varianten mit Silbergrau verbinden. Leicht und geschmeidig präsentieren sich Wolltwills, Mousselines und Knitter-Crêpes mit vereinfachten Drucken in Phantasietupfen, Mini-Paisleys und 30er Jahre Dessins. Sie stehen grosszügig aufgefassten Pinselzeichnungen auf Woll/Seiden-Jacquards in brillanter Kolorierung gegenüber, die zu passenden Unis kombiniert sind. Für modellierte Jacken und Kurzmäntel im festlichen Bereich gefällt ein Bouclé-Jacquard aus Wolle/Baumwolle/Viscose mit matt-seidigem Lüster. Reminiscenzen an die 50er Jahre wecken festere Stoffe mit Stand wie schwerere Ripse und Ottomanes oder taftige Viscose/Bauwoll-Stoffe mit Lurex-Tupfen und Streifen in frechem Rot auf Schwarz.



**WEISBROD-ZÜRRER
AG, HAUSEN A. ALBIS**

Modisch perfekt aufeinander abgestimmte Dessinierungsthemen, die von Seiden-Drucken über Jacquards bis zu festlichen Stoffen reichen, sind das Merkmal der neuen Winterkollektion. In die damenhaft-elegante Richtung weisen Reinseiden-Imprimés, bedruckte Façonnés und Satins mit schraffierten Effekten, Schriftzeichen, Collagen, Patchwork-artigen und Tapisserie-Dessins. Dass man Moirés mit «fremden» Elementen wie Tupfen, Streifen oder Raster-Karos überdruckt, verdeutlicht das Verlangen nach Umkehrung von Ideen, die Sportliches zu Elegantem gesellen. Das trifft auch zu für geschmeidige Viscose-Tweeds in Chevronmusterung mit Multicolordruck in eleganten Seidenfarben. Das entspricht moirierten Taft-Jacquards, die sich als Composés zu Seiden-Tweeds in Violett-Rot-Schwarz anbieten. Leichte bis schwerere Seiden-Taft wirken jung durch frische Streifen, Vichys und Fantasie-Karos und leiten über zum grossen Abendauftritt mit fließenden bis elastischen Lamés, die auch in Plissé-Optik, als Barrés oder Ombré-Drucke Effekt machen.

*Interstoff: Stand 41 E 95
Verkauf: Ronald Weisbrod,
Willy Scheller, Paul Osterwalder,
Fredy Hegnauer,
Flavio Sassi*

TISSUS
SUISSES
WINTER
88  89

**E. SCHUBIGER + CIE
AG, UZNACH**

Opulent wirken Stoffe für die Soirée aus der Hand dieses Nouveauté-Webers. Schwerpunkt der neuen Kollektion bilden raschelnde Reinseidentafte und Mix-Taffetas, die als Unis, in Camaïeux-Streifen, Fantasie-Karos und romantisch designten Jacquards zu Composé-Themen aufgebaut worden sind. In barocker bis orientalischer Farbigkeit präsentieren sich reiche Taft-Chinés, wobei graustichige Pastelle und leuchtende Dunkel-farben wie Bordeaux, Viola, Fuchsia, Russischgrün und Goldbraun exklusiv und kostbar wirken. Das Thema Romantik klingt an in duftigen Seiden-Organzas, die als Barrés, Jacquards und Ombrés zu reizvollen Kleidern inspieren. Abgerundet wird die Palette der Stoffe mit Konsistenz durch seidig-matte Duchesse, Ottoman und Faille, die in zwölf Modefarben angeboten werden. Auch Damassé-Lamés mit Irisé entsprechen durch grosszügige Dessinierungen bei feinen Reliefs der Forderung nach reicher Optik bei festlichen Stoffen.

*Interstoff: Stand 41 J 46
Verkauf: H. G. Kress, H. B.
Sturzenegger, Th. Rasch*

STEHLI SEIDEN AG OBFELDEN

Festlich-luxuriöse Mode wird in der neuen Winterkollektion durch drei Stilrichtungen verdeutlicht, wobei schmiegsame und krispige Stoffe mit Stand die Hauptakteure stellen. «Bewegte Oberflächen» zeigen alle Cloqué-Varianten, die von sehr feinen bis zu plastischen Reliefs mit Stretch reichen, um hautengen Fashion-Look möglich zu machen. Die Bezeichnung «Esprit» wählte man für seidig knisternde Stoffe mit Stand, die nach auffälliger Verarbeitung verlangen. Bauschige Röcke, auch kecke Schösschenjacken sieht man in Seide/Polyester-Taffetas. Sie werden als Composés von eleganten Unis über Blockstreifen und Karos bis zu Jacquards und Scherlis vorgelegt. Reich in Optik und Wirkung präsentiert sich das Thema «Barocke Opulenz». Anspruchsvolle Lacqué-Jacquards, dezente Lurex-Cloqués und kostbare Matelassés treten in barocker Farbigkeit auf, wobei die Viologruppe mit Schwarz und Altgold eine dominierende Rolle spielt. Luxus kommt auch mit fließenden Panne-Samten zur Geltung, die durch «Handpaint»-Drucke oder Metalleffekte Noblesse ausstrahlen.

*Interstoff: Stand 41 F 53
Verkauf: Beat A. Stehli,
Robert Horat,
Heinrich Schiesser,
Max Stürchler*



TISSUS
SUISSES
WINTER
88  89

ROBT.
SCHWARZENBACH+
CO. AG, THALWIL

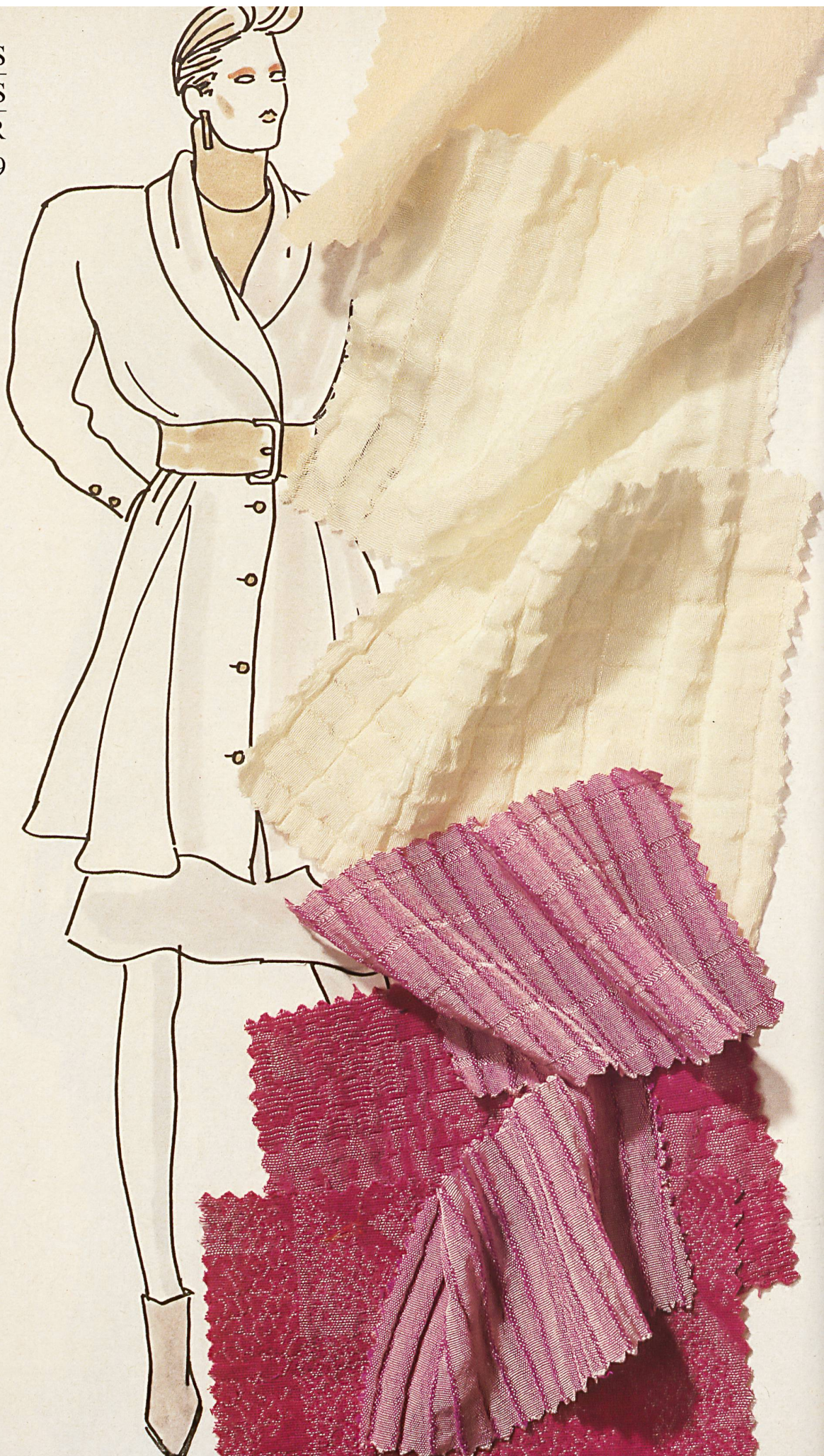
Der Grundtenor in der festlichen Mode zielt auf reiche und kostbare Optiken. Luxuriöse Stoffe mit Stand sollen abendliche Auftritte zum Erfolg werden lassen. Solche Vorstellungen hat man überzeugend in die neue Winterkollektion einfließen lassen. Raschelnde Taft in klassischen Streifen und barocker Farbigkeit gefallen für bauschige Kleider ebenso wie leichte Taft-Jacquards mit jungen Tupfen-Dessins. Prächtige Lamés haben romantische Blumen- oder feine all-over-Musterungen und wirken ebenso dekorativ wie Gold-Vlies-Wirkstoffe. Elegante, beschichtete Moirés in klassischen Karos mit Goldfadenkontur leiten über in die Luxuswelle für den sportlichen Bereich. Bubble-Stoffe mit blasigen, cloquéähnlichen Oberflächen geben vollsynthetischen Taften und Satins ein überraschend neues Aussehen, zumal wenn sie zusätzlich mit Altgold «bemalt» sind. Als Nouveautés für den Regenschirm- und Sportswear-Sektor werden Fantasie-Jacquards in 100% Polyester und Microporös-Ausrüstung angeboten.

*Interstoff: Stand 41 H 95
Verkauf: Aldo Lera,
Hans Luchsinger, Egon Ryffel,
Kurt Vogler, Richard Müller* 113

TISSUS
SUISSES
WINTER
8 8  8 9

FILTEX AG
ST. GALLEN

Die Betonung der neuen Weiblichkeit, die nach diskreter Figurformung verlangt, findet in der Winterkollektion des St. Galler Unternehmens ihren Niederschlag. Bei mehr Konsistenz weisen die Stoffe dennoch die gewünschte Geschmeidigkeit auf. Für edel luxuriöse Mode legt die Filtex AG schöne Schurwoll-Jacquards in Kleidergewichten und eleganten Dessinierungen vor. Kaum noch wahrnehmbar sind Borkenstrukturen bei geschmeidigen Wollcrêpes, die der Forderung des Marktes nach flacheren Stoffbildern entgegenkommen. Für einen jüngeren Kundenkreis sind Doppelgewebe aus Baumwolle/Polyester konzipiert, die durch witzige Jacquard-Dessinierungen, von Geometrie bis zu Buchstaben, Modeappetit auf eine Prise Sportlichkeit machen. Mit eleganten weichfließenden Cloqués und Plissés sowie reliefartigen Artikeln aus Mitrelle/Schurwolle wurden Nouveautés entwickelt, die den Anschluss an trocken-seidige Stoffoptiken herstellen. Abgerundet wird das Angebot durch bekannte Basisthemen in Schurwolle.



Interstoff: Stand 41 H 46
Verkauf: W. Mettler,
C. Beck, P. Hauser